

standen seien, antwortete der Herr Redner, daß der im Vorjahre abgetretene Vorstand, welcher den Entwurf aufgestellt habe und dessen Referent er in dieser Angelegenheit gewesen sei, allerdings die Auffassung gehabt habe, daß die anerkannten Vereine hierunter zu verstehen seien.

Vorsitzender Herr Dr. Eduard Brockhaus teilte mit, daß mehrere schriftliche Anträge auf Abänderung der Bestimmungen durch den Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine eingereicht worden seien.

Der demnächst zur Abstimmung gebrachte § 1 des Entwurfs wurde angenommen.

Zu § 2 bemerkte Herr A. Franke-Bern: Es sei schon mehrfach, zuletzt erst ganz vor kurzem durch Herrn Dr. Weidling (Berlin) angeregt worden, den redaktionellen Teil des Börsenblattes räumlich aus letzterem auszuscheiden und in einem handlichen Buchformat, etwa in dem der »Publikationen des Börsenvereins«, regelmäßig alle 8 Tage als besondere Beilage zu geben. Jedermann habe wohl den Wunsch, diese Mitteilungen sich mühelos sammeln zu können; darüber dürften die Meinungen wohl einig sein. Nachdem er gestern diese Anregung in der Abgeordneten-Versammlung der Orts- und Kreisvereine vorgebracht, seien ihm allerdings mehrere Bedenken wegen erwachsender technischer Schwierigkeiten entgegengehalten worden. Diesen ließe sich aber abhelfen, wenn man überhaupt sich damit einverstanden erklären wollte, daß der redaktionelle Teil wesentlich erweitert werde. Hierzu gehörte allerdings die Bewilligung größerer Mittel, er meine, es dürfe hier auf einige Tausend Mark nicht ankommen. Der Herr Redner stellte einen auf die vorgeschlagene Aenderung in der Form des redaktionellen Teiles abzielenden Antrag.

Herr Voigtländer: Er glaube sagen zu dürfen, daß der Börsenblatt-Ausschuß dem Antrage Franke nicht grundsätzlich entgegenstehe, er werde sich vielmehr freuen, wenn durch Bewilligung größerer Geldmittel eine Erweiterung des redaktionellen Teiles ermöglicht würde. Da aber doch erhebliche Bedenken technischer und finanzieller Natur zu beachten seien, so bitte er den Antrag nicht schon heute in der Versammlung endgültig zur Erledigung zu bringen, sondern ihn dem Vorstande des Börsenvereins zur Berücksichtigung zu überweisen. Er müsse allerdings hervorheben, daß die Durchführung des Antrages Geld koste; er könne daher nur empfehlen, die Inseratsfreiheit anzunehmen.

Vorsitzender Herr Dr. Ed. Brockhaus: Es liege ein weiterer Antrag zu § 2 vor, das monatliche Verzeichnis der Neuigkeiten in handlichem Buchformat, gleichgültig ob mit systematischem Schlüssel oder als Schlagwortkatalog, herauszugeben.

Herr Petters-Heidelberg (als Antragsteller): Es sei der Wunsch vieler Kollegen, daß das monatliche Neuigkeiten-Verzeichnis ein handlicheres Format, etwa gleich dem der Hinrichs'schen Halbjahrs-Verzeichnisse erhalte. Das gegenwärtige Format sei unpraktisch, weil es schwer aufzubewahren sei. Viel zweckmäßiger sei das kleine Format, welches später vielleicht auch ermöglichen, daß das Verzeichnis an das Publikum abgegeben werden könne. Es sei gestern der Wunsch ausgesprochen worden, das Verzeichnis auch in Form eines Schlagwortkatalogs zusammenzustellen, er gebe anheim diesen Wunsch in Erwägung zu ziehen.

Herr Siebeck-Freiburg: Auch er halte für praktisch, daß das monatliche Verzeichnis der Neuigkeiten im Format der Hinrichs'schen Halbjahrskataloge erscheine, nur mit Bezug auf die innere Einrichtung wolle er einen Vermittelungs-Vorschlag machen. Der Herr Antragsteller habe die Wahl freigestellt zwischen der jetzigen Einrichtung eines monatlichen Verzeichnisses mit systematischem Schlüssel in verändertem Format oder Umarbeitung des Schlüssels in einen Schlagwortkatalog. Es würde vielleicht zweckmäßig sein, beide Formen in der Weise zu vereinigen, daß unter Wegfall des Schlüssels ein Alphabet der Autoren mit alphabetisch eingeordneten Schlagworten gegeben würde, wodurch in vielen Fällen doppelter Satz der vollen Titel und damit eine Mehrausgabe vermieden werden könnte.

Herr Franke-Bern: Er stimme dem Antrage des Herrn Voigtländer, seinen Abänderungsvorschlag bezüglich der zu ändernden äußeren Form des redaktionellen Teiles zunächst dem Vorstande zu überweisen, gern bei, bitte aber, dann dem Vorstande auch Vollmacht zu geben, daß er die Aenderung, wenn als zweckmäßig befunden, sofort einführen dürfe.

Vorsitzender Herr Dr. Eduard Brockhaus: Zu § 2 Ziffer A Nr. 1 des Entwurfs könne er auf die Anfrage des Herrn Ackermann antworten, daß der Vorstand die dort gegebene Ausdrucksweise so verstanden habe, daß allerdings auch die Bekanntmachungen der als Organe des Börsenvereins anerkannten Vereine im amtlichen Teile Aufnahme finden sollen.

Herr von Zahn-Dresden: In der Abteilung »Gesuchte Bücher« finde man seit einiger Zeit eine alphabetische Ordnung der inserierenden Firmen durchgeführt. Das habe aber seine Uebelstände für diejenigen Firmen, deren Anfangsbuchstaben am Ende des Alphabetes ständen. Er habe sich aus diesem Grunde veranlaßt gesehen, sich für seine Inserate in dieser Rubrik eine besondere Firma zu konstruieren, die mit A anfange. (Heiterkeit.) Er bitte um Abänderung der für viele recht störenden Einrichtung und Rückkehr zu der alten Übung, nach welcher diese Anzeigen im alphabetischen Durcheinander ihren Platz gefunden hätten.

Herr Prager-Berlin: Auch er empfehle diese Anregung zur Annahme. Die Durchsicht der »Gesuchten Bücher« sei ermüdend; da seien die Firmen am Schlusse der Rubrik allerdings in erheblichem Nachteile, und es sei ein unzweifelhafter Uebelstand, daß eine ganze Reihe von Firmen regelmäßig in die zweite Hälfte oder gar an den Schluß dieser Abteilung verwiesen werde. Außerdem sei das durch die alphabetische Ordnung bedingene Auseinanderreißen eines einzelnen Inserates entschieden störend.

§ 2 wurde angenommen und zwar mit dem Aenderungs-Antrage des Herrn Theodor Ackermann in C 1.;

ferner mit den Aenderungs-Anträgen der Herren A. Franke (betr. redaktionellen Teil) und des Herrn Petters (betr. Monatliches Verzeichnis),

letztere beiden unter gleichzeitiger Annahme des Antrages des Herrn Voigtländer (Ueberweisung an den Vorstand zur Berücksichtigung).

§ 3 wurde angenommen.

Zu § 4 beantragte Herr Meißner-Elbing in Absatz 4 statt 15 Mark zu sagen 20 M, also: »Buchhändler welche dem Börsenverein nicht angehören, können das Börsenblatt mit Genehmigung des Vorstandes zum Jahrespreise von 20 M erhalten«. Für nicht dem Börsenverein angehörende Firmen sei die Lektüre des Börsenblattes nicht von so allgemeinem Interesse, daß sie als dringendes Bedürfnis von ihnen empfunden werden könne, dagegen sei sie für die große Mehrzahl der Mitglieder allerdings dringend notwendig. Es läge nun absolut kein Grund vor, die Mitglieder im Bezuge des Börsenblattes zu benachteiligen; das geschehe aber dadurch, daß die Mitglieder einschließlich des Jahresbeitrages das Börsenblatt mit 16 Mark bezahlen müßten, während Nichtmitglieder es für 15 Mark erhielten. Es sei nur konsequent, wenn man mit dem Abonnement dem Insertionspreise folge; dieser betrage für Nichtmitglieder das doppelte. Man zähle in seinem Kreisverein eine ganze Reihe von Buchhändlern, welche sich nicht entschließen könnten, dem Börsenverein beizutreten, auch in anderen Vereinen gebe es deren noch genug. Liebenswürdige Tugend, man dürfe aber auch nicht übermäßig liebenswert sein, und wenn jemand durchaus glaube dem Börsenverein fern bleiben zu sollen, so möge man die Liebenswürdige nicht so weit treiben, ihm diesen Standpunkt zu erleichtern. Mit seinem Vorschlage könnten nur zwei Fälle eintreten: entweder werde der Börsenverein eine Mehreinnahme haben, die sich auf etwa 4000 M beziffern lasse, oder man werde erleben, daß noch mehr Buchhändler sich zum Beitritte zum Börsenverein melden. Er sehe keinen Schaden bei Annahme